MIETERJOURNAL

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H.

1+2 | 2021









EINBAU KÜCHE

KEINE LUST AUF KÜCHENKAUF?

Dann nimm Dir Zeit für die schönen Dinge des Lebens und lass uns Deine neue Wohnung mit Einbauküche finden! Unsere Vermieter beraten Dich gern unter 0371 533-1111 oder per Mail an post@wic.de.

> WOHNEN UND LEBEN IN CHEMNITZ

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist endlich Frühling. Die Natur erwacht zu neuem Leben, bringt bunte Blüten und saftiges Grün hervor. Gerade in Zeiten eines nicht enden wollenden Lockdowns wirken die warmen Sonnenstrahlen wie Streicheleinheiten für die Seele und verstärken die Zuversicht, dass vielleicht bald wieder mehr Normalität möglich sein wird.

Viele Fragen haben uns zum Mieterjournal erreicht. Anfang des Jahres hatten wir uns entscheiden, wegen geltender Corona-Schutzbestimmungen und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen, die erste Ausgabe nicht wie üblich im Februar erscheinen zu lassen, sondern erst jetzt. Wir freuen uns, Ihnen nun endlich die Ausgabe 1+2/2021 vollgepackt mit verschiedenen Themen und aktuellen Neuigkeiten präsentieren zu können.

In dieser Ausgabe berichten wir über Baufortschritte einzelner Sanierungsobjekte, beispielsweise an der Leipziger Straße und der Arno-Schreiter-Straße. Den neuen Leiter der AWO-Begegnungsstätte "mobil" stellen wir Ihnen genauso vor, wie ein neues Verfahren, mit dem die GGG ihre Sandkästen auf Spielplätzen reinigen lässt.



Sie interessieren sich für Carsharing, das Teilen eines Autos? Auch dazu finden Sie einen Beitrag zu einem aktuellen Projekt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit der Frühlingsausgabe Ihres Mieterjournals.

Bleiben Sie gesund.

Erik Escher Leiter

Konzernkommunikation



WiC - Die Vermieter der GGG

Aufwertung Wohnumfeld

Wohnen in Schloßchemnitz

Unter neuer Leitung:

CFC-Fußballcamp

Rathaus Passagen und vom Rosenhof

Stadtteile vorgestellt: Schönau -

AWO-Begegnungsstätte "mobil"

die "Siedlung in der schönen Aue"

Aktuelles aus den



Neuer Hausmeister für die Rathaus Passagen 7



Carsharing Spielmobil an neuem Standort, Neuer Hausmeister tritt Dienst an 15 Saubere Sandkästen sorgen für Hygiene 16 Schulneubau auf dem Kaßberg Wohnen am Harthwald Anwohnerbefragung 19 Geschichte im Rucksack, 20+21 Kleinanzeigen smac - ein Museum in

einem ehemaligen Kaufhaus Wohnungsangebote der WiC



Herausgeber: Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. | Clausstraße 10/12 | 09126 Chemnitz | Tel.: 0371 533-0 | ggg@ggg.de | www.ggg.de Redaktion: Unternehmenskommunikation | Erik Escher | Tel.: 0371 533-1564 | mieterjournal@ggg.de | Redaktionelle Mitarbeit: Sabine Leppek

2

8+9

Auflage: 28.680 Stück | Erscheinungsweise: zweimonatig | Vertrieb: Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. Layout und Satz: HB-Werbung und Verlag GmbH & Co. KG | Titelfoto: Heinz Patzig | Druck: Druckerei Oskar Görner GmbH Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für Anzeigeninhalte wird keine Haftung übernommen.

© Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.



AKTUELLES AUS DEN RATHAUS PASSAGEN ...

Lokal shoppen in Zeiten von Corona ist bei den Händlern im Rosenhof und den Rathaus Passagen möglich. Ob nun "Click & Collect" zur Abholung oder "Click & Meet", mit tagesaktuellem Schnelltest zum Terminshopping, die Händler von Rathaus Passagen und Rosenhof freuen sich auf Ihren Besuch:

Die aktuellen Öffnungszeiten und Informationen finden Sie auf:

www.rathaus-passagen.de sowie www.rosenhof-chemnitz.de



Corona-Schnelltest-Zentrum auf dem Jakobikirchplatz ...

Corona-Teststationen: Gleich drei Teststationen direkt in der City

Die Standorte Rathaus Passagen und Rosenhof Chemnitz haben in den vergangenen Wochen gemeinsam mit Chemnitz City die Organisationsprozesse rund um die drei Corona-Teststationen in der City gesteuert.

Die Wahl der Standorte machte es möglich, dass gleich drei Testcontainer zentral auf dem Jakobikirchplatz, Rosenhof und Neumarkt platziert werden konnten.



Schnell, sicher und einfach können sich somit die Kunden der Händler der Rathaus Passagen und des Rosenhofs nun gleich vor Ort testen lassen und sich so für ihren "Click & Meet"-Termin vorbereiten. In den Test-Containern werden Schnell-Tests auf Covid-19 durchgeführt. Dafür ist lediglich eine analoge oder digitale Registrierung erforderlich. Das Testergebnis erhält man anschließend nach etwa 15 Minuten Wartezeit. Detaillierte Informationen zum Ablauf an den Teststationen sowie die aktuell gültigen Öffnungszeiten gibt es unter www.rathaus-passagen.de und www.rosenhof-chemnitz.de zum Nachlesen.



Wohnaccessoires für ein gemütliches Zuhause und pfiffige Geschenkideen hält Inhaberin Annett Schröder für Sie bereit.

"Traumdesigner"

Geht es ums gemütliche Wohnen, dann ist das Geschäft "Traumdesigner" in der Inneren Klosterstraße 8 genau die richtige Adresse. Inhaberin Annett Schröder bietet Wohnaccessoires für ein gemütliches Zuhause, Kleinmöbel und Wasserbetten. "Bei all unseren Produkten achten wir auf hervorragende Qualität bei der Materialverarbeitung, ein ausgewogenes Preis-Leitungsverhältnis sowie auf Nachhaltigkeit", so die Inhaberin. Auch wer eine besondere Geschenkidee sucht, wird dort fündig, beispielsweise in der kleinen aber feinen Feinkostabteilung mit Weinen, Spirituosen und Ölen.



Bei Filialleiterin Claudia Schwalbe finden Sie ein großes Sortiment hochwertiger Baby- und Kinderbekleidung.

"Sanetta Outlet"

ochwertige Kinderwäsche und Kinderbekleidung für Babys, Kids und Teens kann im "Sanetta Outlet" in der Webergasse 5 gekauft werden. "Unser umfangreiches Sortiment besticht durch die besondere Qualität der Modemarke Sanetta", sagt Filialleiterin Claudia Schwalbe. "Als Baby- und Kinderfachhandel haben wir aktuell montags bis samstags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Auf Basis der aktuellen Corona-Verordnung ist es uns als Babyfachgeschäft erlaubt, Sie weiterhin mit den nötigsten Dingen rund um Ihr Baby zu versorgen."



... UND VOM ROSENHOF

Juwelier Schneider

Perbert Schneider hat seine Abschiedswochen noch einmal verlängert. Der Juwelier und Uhrmachermeister, der seit 1991 sein Geschäft auf dem Rosenhof 6 hat, wird demnächst in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Vorher möchte er sich mit Abschiedswochen noch einmal bei seinen Kunden bedanken. "Egal ob Ringe, Ketten, Ohrringe, Armband- und auch Wohnraumuhren: Ab sofort ist bei uns 'Final Sale' und das heißt, alles ist reduziert. Dies gilt jedoch nicht auf Serviceleistungen, Batteriewechsel und Reparaturen", so Herbert Schneider.



Uhrmachermeister und Juwelier Herbert Schneider hat seine Abschiedswochen verlängert.

Damenmode "Style"

Farbe für die Augen und für die Seele: "Egal ob in Gelb, Blau, Grün oder Rot - die neue Frühjahrsmode ist farbenfroh und bunt, und tut uns allen im Allgemeinen richtig gut", sagt Katrin Moses, Inhaberin von "Damenmode Style" im Rosenhof 8.

Duftige Kleider und Blusen, elegante, alltagstaugliche und sportliche Shirts, Hosen und Jacken in den Größen 34 bis 50, Accessoires wie Tücher und Taschen hält Katrin Moses in ihrem Modelädchen für ihre Kunden bereit.



Inhaberin Katrin Moses hat die aktuelle Damenmode für Frühjahr und Sommer geordert.

"Menza Boots & Pumps"

Gleich nebenan, ebenfalls im Rosenhof 8, gibt es bei der Firma "Menza Boots & Pumps" fürs modische Outfit die passenden Schuhe. Auch hier gilt, Farbe am Fuß. "Vor allem blaue, gelbe und rote Schuhe sind der Hingucker", weiß Inhaber Sven Menzel. "Diejenigen, die es eher farblich dezenter mögen, finden in meinem Lädchen aber garantiert genauso etwas. Modisch weiterhin im Trend ist der Sneaker. Zu Kleidern, edlem Abend-Style oder Denim-Look – Sneakers werden zu jedem Outfit getragen."

Bestellt werden kann auch im Internet unter: www.ebay.de/str/menzaschuhe



Tolle Modelle der aktuellen Schuhmode kann Ihnen Inhaber Sven Menzel empfehlen.



Geschäftsstelle Innenstadt Aufwertung Wohnumfeld

Neue Fahrradständer für Saisonstart

Es gibt viele Gründe, morgens mit dem Rad zur Schule, Uni oder Arbeit zu fahren. Radfahren ist gut für die Umwelt und wer radelt, tut auch noch für seine Gesundheit etwas Gutes.

"Je schneller und bequemer eine Fahrradfahrt von der Wohnung aus beginnen kann, desto öfter wird das Fahrrad auch genutzt. Gut zugängliche und sichere Abstellmöglichkeiten erleichtern bei vielen die Entscheidung, das Fahrrad anstatt des Autos als Alltagsverkehrsmittel zu nutzen. Denn wer sein Bike immer erst aus der Wohnung oder dem Keller auf die Straße tragen muss, verzichtet vielleicht gleich darauf", sagt Wenke Müller, Leiterin der Geschäftsstelle Innenstadt.

Als Serviceleistung und zur Aufwertung ihrer Wohngebiete hat die GGG seit Ende vergangenen Jahres deshalb an verschiedenen Stellen neue Fahrradständer oder Fahrradbügel aufgestellt. Diese Abstellmöglichkeiten befinden sich unter anderem an der Zschopauer Straße 22 – 28 und 36 – 46, der Annaberger Straße 5, 7 sowie 19, der Brückenstraße 16 – 28, der Theresenstraße 3 und der Georgstraße 7a – f.

"Wer einen Fahrradständer in seinem Wohnumfeld vermisst, kann sich gern an uns wenden", ergänzt Wenke Müller.



Für Klein & Groß: neue Fahrradständer an den Wohnhäusern Georgstraße 7a – f am Brühl.



Vorgestellt

Neuer Hausmeister für die Rathaus Passagen

Jens Grieger ist seit Anfang März der neue Hausmeister für den Wohn- und Geschäftskomplex Rathaus Passagen im Herzen der Chemnitzer Innenstadt.

Mit Beginn seiner Tätigkeit löste er den langjährigen Hausmeister Uwe Pankalla ab, der sich Ende Februar in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat. Seit dem Jahr 2005 war Herr Pankalla für die GGG im Einsatz. Hierbei kümmerte er sich unter anderem um die Belange der Mieter in der Inneren Klosterstraße 1, im "Siegertschen Haus" am Markt 20/ 21 und in den Rathaus Passagen. Aber auch wenn im Parkhaus Rosenhof die Ein- oder Ausfahrtschranke mal wieder klemmte oder der Kartenautomat streikte, war der Hausmeister stets zur Stelle. "Als ich angefangen habe, war von den Rathaus Passagen noch nicht viel zu sehen, das so genannte Baufeld 5 noch im Rohbau. Zurückblickend ist es aber schon interessant zu sehen, wie sich die Innenstadt im Laufe der Zeit verändert hat", erzählt Uwe Pankalla. "Die Arbeit war immer interessant und abwechslungsreich.

Ich blicke gern zurück. Neben alltäglichen Sachen wie Hauskontrollen oder Glühlampen wechseln, gab es aber auch kuriose Einsätze. Einmal hatte sich in einen Hausflur in der Webergasse eine Fledermaus verirrt. Verängstigt hing das Tier am Fenster fest, wir mussten das Veterinäramt informieren."

Bevor sich Herr Pankalla in seinen Ruhestand verabschiedete, arbeitete er noch Jens Grieger in die vielfältigen Aufgaben ein, die nun täglich auf ihn warten. "Ich war in den vergangenen Jahren in einer anderen Branche tätig, komme ursprünglich aus dem Handwerksbereich und wollte gern zurück in einen Job, in dem handwerkliche Fähigkeiten gebraucht werden. Auch ein kommunikativer Aspekt, beispielsweise wie jetzt der Kontakt zu den Mietern, spielte eine Rolle bei der Entscheidung, künftig als Hausmeister arbeiten zu wollen."

Wir suchen Verstärkung

www.ggg.de/jobs





Stadtteile vorgestellt:

Schönau — DIE "SIEDLUNG IN DER SCHÖNEN AUE"

C chönau "gehört zu der größen Dörferreihe des Cappelgrundes, ist 1/4 Stunde lang und ziemlich breit, stößt oberwärts an Neustadt unten an Cappel, und liegt sehr angenehm 5/8 Stund von Chemnitz an der Zwickauer und Hohensteiner Straße", so ließ es August Schumann 1820 die Leser seines "Staats-, Post- und Zeitungslexikons von Sachsen" wissen. Heute sind an der Zwickauer Straße die Ortsgrenzen der ehemaligen Gemeinden Kappel und Schönau nahezu unauffällig. Im Westen bildet dagegen die Autobahn A 72 eine sichtbare Trennlinie zwischen Schönau und Siegmar. Im Norden grenzt Schönau an Altendorf und Rottluff, im Süden an Helbersdorf und Stelzendorf. Der Kappelbach, der aus der Vereinigung von Wiesenund Unritzbach an der Oberfrohnaer Straße entsteht. durchfließt die "schöne Aue".

Wer zu Fuß oder mit dem Fahrrad den etwa zwei Kilometer langen Weg von der Brauerei am Ortsausgang von Kappel bis zum Ortsanfang von Siegmar absolviert, kann nachvollziehen, warum Schönau zu seinem Namen kam. Den Ausgangspunkt bildete eine Gutssiedlung im Kappelbachtal, 1375 gelangte sie an das Benediktinerkloster Chemnitz. Dieser Rittergutskomplex befand sich an der späteren Bus- und Bahnwendeschleife. In Schönau entwickelten sich neben der traditionellen Landwirtschaft schon früh Strumpfwirkerei und Handschuhfabrikation.

1922 gliederte sich der kleinere Ort Neustadt der Gemeinde an. Erstmals wurde er in der Mitte des 16. Jahrhunderts erwähnt. Sein Mittelpunkt war ebenfalls ein Rittergut, "Höckericht", das sich auf dem Gelände des späteren Großdrehmaschinenbaus 8. Mai befand und zu dem nur einige Häuser gehörten. Heute durchquert die Autobahn Neustädter Flur. Beide Orte vereinigten sich schließlich im Jahre 1935 mit Siegmar, Stelzendorf und Reichenbrand zu einer Stadt vor den Toren von Chemnitz. Die Konkurrenzstadt im

Westen wurde von Chemnitz wegen seines Wachstums argwöhnisch beäugt. Im Jahre 1950 gliederte man Siegmar-Schönau schließlich Chemnitz an.

In der Wanderer-Siedlung

Von Schönau war im 19. Jahrhundert eine wahre Initialzündung für die Chemnitzer Industrie ausgegangen. Fanden doch Chemnitzer Unternehmen auf den Flächen dieser Gemeinde die erhofften Erweiterungsmöglichkeiten vor. Schon 1819 hören wir davon, dass der Kaufmann Christian Friedrich Leopold Kröhne eine Spinnmühle an der heutigen Zwickauer Straße 219 errichtete. Die großen Betriebe in Schönau entstanden aber in den 1890er-Jahren. An der Lärchenstraße profilierte sich das Unternehmen von Carl Hamel durch die Produktion von Zwirnereimaschinen. Johann Winklhofer und Adolph Jaenicke, die mit der Herstellung von Fahrrädern unter dem Namen "Wanderer" begonnen hatten, gingen an der Zwickauer Straße auch zur Fräsmaschinenproduktion über. Die Wanderer-Werke erweiterten ihre Erzeugnispalette schließlich um die Herstellung von Schreibmaschinen und Kleinkraftwagen, aber dann auch von Rüstungsgütern. Im Zweiten Weltkrieg wurden dafür Fremdarbeiter eingesetzt. Bei der Bombardierung blieben ihre Schönauer Produktionsstätten im Unterschied zum Werk in Siegmar weitgehend unzerstört. Bis in die DDR-Zeit prägten dann Großbetriebe wie die Industriewerke sowie der Spinnerei- und Zwirnereimaschinenbau diesen Standort, heute sind es Unternehmen wie die Barmag-Spinnzwirn. Für die Nutzung des 1912/18 unter Leitung von Erich Basarke errichteten, architektonisch beeindruckenden "Conti-Baus" der Wanderer-Werke fand sich bisher leider noch kein Konzept.

Im Gegensatz dazu wurde die 1938/40 erbaute Werkssiedlung der Wanderer-Werke zwischen Peter-Mitterhofer-, Edison- und Karl-Drais-Straße von der Gebäudewirtschaftsgesellschaft saniert. Dreigeschossige Wohnblöcke mit charakteristischen Putzzeichnungen

über den Eingängen bilden Höfe mit einer Brunnenanlage als Mittelpunkt. Weitere genossenschaftliche
Wohnungsbauten im Ort zeugen vom sozialen Grundgedanken, geräumige Wohnungen mit alternativen,
niedrigeren Mieten zu schaffen. Schon um die Jahrhundertwende waren aber auch viele Mehrfamilienhäuser, teils mit kleinen Läden versehen, vor allem entlang
der Zwickauer Straße entstanden und prägen dort
noch das Ortsbild. Dagegen ließen sich auf früheren
Feld- und Wiesenfluren einige Unternehmer ab 1908
eindrucksvolle Villen in verschiedenen Baustilen errichten. Dadurch entstanden viele neue Straßenzüge am
Hang über dem Kappelbachtal.

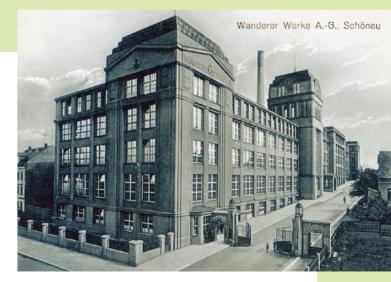
Dort wurde 1914 auch ein für Sachsen beispielgebender Schulbau oberhalb vom Schönauer Park eingeweiht. Als stattlicher Bau ist er weithin sichtbar, nachdem sich die früheren Schulen von Schönau in der Umgebung der Kirche befunden hatten, so unter anderem das 1889 erbaute Gebäude, das später als Rathaus diente. Die Kirche selbst war kurz zuvor, in den Jahren 1885/87, entstanden. Zuvor hatten die Schönauer immer den weiten Weg bis zur Nikolaikirche vor den Toren der Stadt auf sich nehmen müssen. Als diese aber baufällig geworden war und geschlossen werden musste, entschied sich Schönau für den Bau einer eigenen Kirche, die die stark angewachsene Gemeinde aufnehmen konnte.

Zu den sozialen Kommunalbauten gehörte auch die noch heute im Straßenbild erkennbare Badeanstalt. In den Jahren 1929/30 errichtet, finden sich hier noch Reste der originalen Innenausstattung. Das Bad verfügte über Wannen- und Brause- sowie über medizinische Bäder und andere medizinische Einrichtungen.

Das Kappel- und Wiesenbachtal bot sich geradezu zur Anlegung eines Radweges an. Er entstand 1937, um die Zwickauer-, damals Hofer Straße, zu entlasten, die seinerzeit von nicht weniger als 5000 Radfahrern am Tag frequentiert wurde, darunter viele Chemnitzer, die auf dem Weg von und zu ihren Arbeitsstätten in Siegmar-Schönau waren. Deshalb brachten sich auch die dortigen Industriebetriebe in dieses Vorhaben ein.

Gegenüber der ehemaligen Wanderer-Werke gibt es an der Zwickauer Straße 214 noch eine Besonderheit zu entdecken. Hier konnte eine historische Tankstelle aus dem Jahr 1929 bewahrt werden. Ende 2018 erfuhr das unter Denkmalschutz stehende Bauwerk eine Verwandlung. In dem unter dem Dach der Tankstelle errichteten Ausstellungspavillon stellen zwei Professoren eine Plattform für den Austausch aktueller Aspekte aus Kunst, Gestaltung und Wissenschaft bereit.

Während es heute eher schwierig ist, gastronomische Einrichtungen zu finden, gab es einst vor Ort viele Gaststätten. In diesem Zusammenhang muss unbedingt der "Wintergarten" erwähnt werden, der am Ende des 19. Jahrhunderts als das größte und schönste Vergnügungsetablissement in Sachsen bezeichnet worden war. 1866 errichtet, kauften 1918 die Wande-



Historische Postkarte der Wanderer-Werke

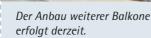


Das Vergnügungsetablissement "Wintergarten", Ausschnitt aus einer historischen Postkarte



Die Lutherkirche mit dem früheren Schönauer Rathaus nach 1935

rer-Werke die Gebäude. Mitte der dreißiger Jahre wurden sie teilweise zum Sozialgebäude umfunktioniert und dienten als Speisesaal bzw. teilweise auch als Werkstatt. Heute erinnern nur noch einige Kastanienbäume am Beginn der Jaenickestraße an den früheren "Wintergarten".



Jürgen Wanski und Frank Hansen

von der GGG-Tochterfirma RWF

eine ebenerdige Dusche, und Erik

bei Vorbereitungsarbeiten für

Weiskopf bei Malerarbeiten in

einer Küche, (u.)





Candy Richter ist der neue Leiter der AWO-Begegnungsstätte 'mobil'. Er bereitet gerade die Ausstellung mit Fotografien von Matthias Wagner zum 30-jährigen Bestehen der Begegnungsstätte vor.

Die Sanierung der "Luisenhöfe – Karree II" schreitet voran.

Geschäftsstelle Steinhaus Nord

Schloßchemnitz

BAUFORTSCHRITT "LUISENHÖFE – KARREE II"

Die schicke in Weiß, Grau und Weinrot gehaltene Fassade verrät: Es geht voran, mit dem zweiten Bauabschnitt der sogenannten Luisenhöfe. Für rund 3.3 Millionen Euro wird der Plattenbau Leipziger Straße 51 - 61 seit August vergangenen Jahres auf Vordermann gebracht.

"Die Sanierungen in bewohntem Zustand sind abgeschlossen. Lediglich Dach- und Fassadenarbeiten in der Leipziger Str. 61 sind noch auszuführen. In den zurückliegenden Monaten wurden unter anderem die Haustechnik, Wohnungseingangs- und Balkontüren sowie die Fenster erneuert. Balkone werden angebaut beziehungsweise vorhandene Balkone einer Betonund Fußbodensanierung unterzogen", sagt GGG-Technikerin Andrea Zetzschke. "Um modernen Wohnraum anbieten zu können, wurden auch die Leerwohnungen



Blick in eine Musterwohnung in den "Luisenhöfen".

ausgebaut und dabei Grundrisse geändert. In der Leipziger Str. 55 und 57 entstehen insgesamt drei moderne Maisonette-Wohnungen (zwei in der 55, eine in der 57)."

Auch im Erdgeschoss gibt es Neuerungen. Andrea Zetzschke: "In den Häusern 53 bis 59 entstanden aus einer ehemaligen Gewerbeeinheit insgesamt acht barrierearme 2-Raumund 3-Raum-Wohnungen mit Größen von 43 m² bis 73 m² Wohnflä-

che, inklusive barrierearmem Zugang." Bis voraussichtlich Juli 2021 sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein.

Wohnen in Schloßchemnitz

www.ggg.de/sanierungen

**** 0371 533-1111

≥ post@wic.de

Unter neuer Leitung:

Begegnungsstätte "mobil

AWO

AWO-BEGEGNUNGSSTÄTTE "mobil"

Ceit Januar dieses Jahres ist Candy Richter neuer Leiter In der Leipziger auch AWO-Begegnungsstätte "mobil" in der Leipziger Straße 167. Der gelernte Altenpfleger bringt jede Menge Erfahrungen im Bereich der Seniorenarbeit mit, arbeitete unter anderem als Sozialbetreuer und zuletzt als Verwaltungsmitarbeiter im Pflegeheim "Willy-Brandt-Haus" in Chemnitz.

"Ich wollte mich in meinem Berufsfeld neu orientieren. eine neue Herausforderung finden", begründet Candy Richter seine Entscheidung, sich auf die frei gewordene Stelle zu bewerben. Vor allem Letzteres trifft für seine ersten Arbeitswochen nun wohl auch ganz besonders zu. Denn obwohl Herrn Richter viele neue Ideen und Vorstellungen im Kopf herumschwirren, wurde er erst einmal ausgebremst. Aufgrund der Corona-Schutzbestimmungen ist die Begegnungsstätte derzeit nämlich geschlossen.

Dennoch hofft er, dass bald wieder Leben in die Räume einzieht. Die Vorbereitungen für eine Wiedereröffnung sind schon in vollem Gange, die Räumlichkeiten wurden umgestaltet und farbenfroh renoviert. Auch eine neue Ausstellung ist bereits aufgebaut. Die Wände des großen Gemeinschaftsraumes zieren seit kurzem Motive des Natur- und Landschaftsfotografen Matthias Wagner aus Chemnitz. "Diese Fotoausstellung macht den Anfang. Wer selbstgeschossene Lieblingsfotos hat, kann diese ebenfalls in den kommenden Monaten gerne bei uns ausstellen - am besten mit einer kleinen Entstehungsgeschichte dazu", so Candy Richter.

Sobald es wieder möglich ist, soll es neben Altbewährtem, wie dem Klöppelkurs oder der Skatrunde, auch neue Angebote geben, zum Beispiel einen Männerstammtisch. "Uns Männern wird ia immer nachgesagt. dass wir redefaul wären. Das sind wir aber bei Weitem nicht", scherzt Herr Richter. "Es müssen nur die richtigen Themen sein, Sport, Autos, Politik und alles andere, was Männer sonst noch so interessiert. Angedacht ist

ein Treffen in gemütlicher Runde aller zwei Wochen." Auch ein Einsteigerkurs für Senioren für die Arbeit am Computer ist geplant: "Immer mehr ältere Menschen wollen sich dem Thema Computer und Internet nähern, haben dabei aber gewisse Berührungsängste. Und genau das ist unser Ansatz: eine

verständliche und anschauliche

Vermittlung von Grundlagen."

Momentan sind Corona bedingt leider viele Dingen eingeschränkt. Gerade ältere Menschen verbringen die meiste Zeit in ihrer Wohnung. Die Begegnungsstätte "mobil" möchte jedoch helfen, fit und gesund zu bleiben und besser durch diese schwierige Zeit zu kommen. Candy Richter: "Es gibt mehrere Möglichkeiten, geistige Aktivitäten und sein Wohlbefinden positiv zu beeinflussen. Wir möchten dafür gern für unsere Senioren ein neues Angebot für zu Hause

anbieten. Bei Interesse gibt es von uns sogenannte Arbeitsblätter in Papierform, unter anderem mit Vorschlägen zur gesunden Ernährung, Übungsblätter für die geistige Fitness und Vorschläge für sportliche Übungen in der Wohnung. Ganz wichtig, die Gesprächsangebote. Kommunikation ist sehr wichtig, deshalb gilt: Gern können Sie uns anrufen."

Informationen

www.awo-chemnitz.de **** 0371 373286



Im Juni 2016 feierte die AWO-Begegnungsstätte 'mobil' an der Leipziger Straße ihr 25-jähriges Bestehen mit einer Festwoche.



Im September 2016 wurde Paralympics-Goldmedaillengewinner Daniel Scheil empfangen. Auch die GGG gratulierte herzlich zum großen Erfolg in Rio.



CFC-Fußballcamp

Tor frei für den großen Ferienspaß

1 etzt anmelden und dabei sein: Sommer, Sonne, J Ferien – was brauchen Fußballfans mehr? Na klar, nämlich Ball und Trikot. Und all das erhalten die Teilnehmer am CFC-Fußballcamp sogar geschenkt. Nach einer coronabedingten Zwangspause im vergangenen Jahr, beginnen aktuell die Vorbereitungen für eine neue Auflage des CFC-Fußballcamps.

In der Ferienwoche vom 23. bis 27. August heißt es wieder "Tor frei für den großen Ferienspaß!". Der Förderverein für Jugend, Soziales und Sport e. V. organisiert gemeinsam mit der GGG das mittlerweile 13. CFC-Fußballcamp. Auf dem Sportplatz am Neubauernweg wird sich dann, wenn es keine pandemiebedingten Gründe gibt, erneut alles um Fußball und aufregende Aktionen drehen. Die Trainingseinheiten versprechen jede Menge Spiel, Spaß und Spannung. Durch die Mitarbeiter des Fördervereins werden so Tipps und Tricks für das richtige Handling mit dem Ball vermittelt. Ausreichende Stärkung, Getränke sowie eine Fußballausrüstung sind natürlich inklusive. Und für die meisten jungen Kickerfans dürfte anschließend der Besuch der Männermannschaft des CFC, ein Rundgang durch das CFC-Stadion und ein neu geplanter Besuch der CFC-Trainer auf dem Neubauernweg unvergesslich bleiben.

Also worauf warten? Noch bis zum 9. Juli 2021 können Sie, als Mieterin oder Mieter der GGG, Ihre Kinder und Enkelkinder für das CFC-Fußballcamp anmelden. Der Unkostenbeitrag je Teilnehmer beträgt 25 Euro. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die maximale Teilnehmerzahl, werden die insgesamt 50 Plätze für Mädchen und Jungen zwischen 7 und 12 Jahren unter allen Einsendern ausgelost. Mit etwas Glück sind Ihre Lieblingshelden mit dabei.

Informationen

www.ggg.de/fussballcamp

Anmeldung per Post

Bitte den Anmeldecoupon auf dieser Seite ausschneiden, ausfüllen und bis spätestens 9. Juli 2021 an die GGG, Redaktion Mieterjournal, Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz senden.

Anmeldung per E-Mail

Bitte eine E-Mail mit folgenden Angaben zum Teilnehmer: Vor-/Nachname, Alter, Konfektionsgröße, Fußballvorkenntnisse Ja/Nein; Verwandtschaftsgrad [neu] sowie mit folgenden Angaben zum Absender: Vor-/ Nachname und Anschrift an mieterjournal@ggg.de senden.

Anmeldecoupon CFC-Fußballcamp 2021	→
Vor-/Nachname Teilnehmer/in:	Vor-/Nachname Absender:
Alter:	Anschrift Absender (Straße, Nr., PLZ, Ort)
Konfektionsgröße:	
Fußballvorkenntnisse: Ja 🗌 Nein 🗌	Verwandtschaftsgrad:
·	, Redaktion Mieterjournal, Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz n: mieterjournal@ggg.de

Haut- knötchen (Med.)	Boden- fläche	Sommer- sportart	aufhören	•	Kose- form von Ilona	vor- schlagen	•	knapp, wenig Raum lassend	•	Amt, Würde eines Priors	Stadt in Sachsen	•	trop. Laub- baum	in die Höhe drücken	Edelgas	franzö- sisch: Insel	Be- hälter, Hülle	•
-	V	V	V	6	Probe- abzug (Drucke- rei)	- V					٧		kurz- ärmeliges Hemd (engl.)	>	٧	V		
Rang- liste (engl.)	-							Ge- steins- bruch- stücke		Kraft- sport- gerät	-						junge Birke	
altnord. Sagen- samm- lung	-				Oper v. Beet- hoven		eh. dt. Fußball- spieler (Mario)	- '				4	tropi- sches Harz	-			V	
Ab- schieds- gruß	-			Kamin- kehrer	-			10		Stadt in Florida	-					Fluss durch Berlin		Freistil- schwim- men
 					3		süddt.: Rote Rübe	-					Pflan- zen- faser			V		V
arm- selig, jämmer- lich	Rad- mittel- stück		blaue Farbe des Himmels	unter- würfig	-					schlan- genför- miger Fisch		Erbauer der Dresdner Oper †	-					\bigcirc 2
	٧		٧				Licht- bild (Kurz- wort)		Fels- stück	-					nach, gemäß		aus e. weichen Metall gefertigt	
geschicht- liche Jahr- bücher		zugäng- lich, mensch- lich		lau, sanft, zart		abbau- bare Gesteins- schicht	- V				\bigcirc 5	ostafrik. Volks- gruppe		asiat. Buckel- rind	- V		V	
thail. König † 2016	8	•		,					dt. Schau- spieler (Hansjörg) † 2007		mit der Hand	- *						
			(11			ugs.: nervös, verrückt		Flammen- zeichen EDV-Spei- cher (Abk.)	- 1					Stadt am Rhein (Baden)		trop. Zier- vogel		weibl. Witz- figur: Klein
alter Feuerruf	Papa- geien- name		ugs.: Preis- über- höhung		ostasiat. Halbinsel Abscheu	- '		V		9	deutsche Vorsilbe		Abdruck; Abschrift	-		V		\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \
ugs.: Hinter- wäldler	- '		V		\		insge- samt Männer- name				\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \		Fußball- strafstoß (Kurzw.)	-				
				nicht gerade	-		V			Schnei- der- bedarf	-							
Region, Gebiet		Reit- und Zugtier	-				®	angebl. Schnee- mensch i. Himalaja	7				Stadt bei Merse- burg	-				
Anwender- software für Mobil- geräte (Kf.)	-			Papst- name	-		s1916-9	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

3	7					5	6	
3 6 5			1		7			
5	9					7		
1			8			2		
			2	4	9			
		5			3			6
		6					8	
			6		1			5
	5	8					7	1

SUDOKU: Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in dem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Gewinner des Rätsels

Das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels aus dem Mieterjournal 6/2020 lautet "ABDICHTUNG".

Folgenden Mietern war Fortuna hold:

Je ein Ikea-Gutschein im Wert von 50 Euro: Frau Dittmann, Albrechtstraße Herr Gubner, Stollberger Straße

Je ein Hornbach-Gutschein im Wert von 25 Euro: Frau Slaný, Wenzel-Verner-Straße Frau Riedel, Limbacher Straße

Je ein Buch "Der lange Weg der Pinguine": Frau Hein, Stollberger Straße Frau Götze, Dr.-Salvador-Allende-Straße Herr Heimpold, Brückenstraße

Lassen Sie sich beim Lösen des Kreuzworträtsels wieder von tollen Preisen überraschen. Wir wünschen Ihnen viel

Das Lösungswort senden Sie bitte bis spätestens 9. Juni 2021 per Postkarte an: GGG. Redaktion Mieteriournal. Clausstr. 10/12 in 09126 Chemnitz oder per E-Mail an mieterjournal@ggg.de (Name und Anschrift bitte nicht vergessen).

Mitarbeiter der GGG und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ebenfalls ausgeschlossen.

↓ So funktioniert's

Registrieren Sie sich einmalig auf teilauto.net und legen Sie sich ein Kundenkonto sowie Ihre persönlichen Zugangsdaten zur Fahrzeugnutzung an.

2. Auto reservieren

Reservieren Sie über unsere App oder Webseite ein Fahrzeug an der teilAuto-Station Ihrer Wahl, egal ob für sofort oder später, für eine Stunde oder mehrere Wochen.

3. Fahren

Öffnen Sie das reservierte Auto mit der App und starten Sie Ihre Fahrt. Der Bordcomputer erfasst Kilometer und Zeit. Getankt wird bargeldlos mittels Tankkarte.

Geschäftsstelle Steinhaus Ost

Carsharing

eröffnete die GGG ihren ersten Stellplatz des Carsharing Anbieters 'teilAuto'. Regionalleiter Martin Schmidt zeigt den roten Ford Fiesta, den man ab sofort leihen kann.

Hier zeigt er die App, die für die Buchung des Fahrzeugs nützlich ist.



STELLPLATZERRICHTUNG FÜR "teilAuto"

Tür Familienausflüge, für Einkäufe oder für Umzüge: Carsharing wird zunehmend beliebter. Immer mehr Chemnitzer leihen sich ein Auto, um von A nach B zu kommen

"Allein in Chemnitz haben wir 1.000 Kunden, die unser Angebot nutzen", sagt Martin Schmidt, Regionalleiter des Carsharing-Anbieters "teilAuto". "Carsharing ist eine tolle Ergänzung zum Bus- und Bahnangebot. Mittlerweile gibt es sogar Firmen, die ihre Fuhrparks abbauen, weil ihre Mitarbeiter Carsharing nutzen."

Das Angebot an Fahrzeugen, die ausgeliehen werden können, reicht dabei vom Kleinwagen über Transporter bis hin zum E-Auto. Hinzu kommt ein gut angelegtes Stationsnetz. Aktuell findet man die Mietwagen an 40 Stationen, verteilt auf sämtliche Stadtteile von Chemnitz. Neu hinzugekommen ist nun in Kooperation mit der GGG ein Stellplatz direkt am Gablenz-Center. Ein roter Ford Fiesta kann dort ab sofort ausgeliehen werden. "Für die Schaffung des Stellplatzes wurde ein

Stück nicht genutzte Fläche umgestaltet. Die Anwohnern müssen auf keinen der vorhandenen Parkplätze verzichten", sagt Sören Schubert, stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle Steinhaus Ost. "Es ist die erste Station im Stadtteil Gablenz, die für 'teilAuto' geschaffen wurde. Die Lage ist ideal."

Das Prinzip der Nutzung ist einfach: Die Kunden buchen ein Fahrzeug und leihen es selbstständig aus. Danach wird es wieder abgegeben. Auch die genauen Standorte sowie die Verfügbarkeit der einzelnen Pkw können online oder durch die zugehörige App abgerufen werden. Martin Schmidt: "Beim Carsharing zahlt man nur für die Strecken, die man tatsächlich gefahren ist. Man spart sich den Autokauf und die laufenden Unterhaltungskosten, die Fahrzeuge sind günstiger als Mietwagen und man kann sie stundenweise ausleihen."

Informationen

www.teilauto.net





Das Spielmobil der Kindervereinigung® mit Christoph, Conny und Nora (v.l.) wird im Stadtteilpark Fürstenstraße bald einen neuen Standort erhalten.

Spielmobil an neuem Standort

Mit Bällen oder Ringen jonglieren, Tischkicker spielen, auf dem Trampolin hüpfen: Im Spielmobil der Kindervereinigung® Chemnitz gibt es für Kinder viele Möglichkeiten, den Nachmittag kreativ zu verbringen.

Noch ist der bunt bemalte Transporter nicht auf Tour. Aufgrund der aktuellen Corona-Schutzbestimmungen mussten die Sozial- und Kreativpädagogen den Saisonstart verschieben. "Ich denke, viele Kinder vermissen uns schon", sagt Sozialpädagogin Conny Noack. "Wir alle würden uns freuen, wenn es bald wieder losgehen kann. Unsererseits sind wir bestens vorbereitet, die Spielzeuge sind geputzt und repariert, die Mitarbeiter mit frischen Ideen am Start."

Sobald es grünes Licht gibt, steht montags der Scharnhorstplatz in Hilbersdorf auf dem Tourenplan, mittwochs der GGG-Spielplatz an der Rudolfstraße im Lutherviertel und donnerstags Am Sportplatz in Euba. Neu in dieser Tour wird künftig der Stadtteilpark Fürstenstraße im Yorckgebiet sein, den das Spielmobil künftig dienstags anfahren wird. Conny Noak: "Bisher waren wir dienstags in Reichenbrand zu finden. Weil Bedarf besteht, wird dies jetzt getauscht mit dem Stadtteilpark an der Fürstenstraße."

Jeweils von 14 bis 18 Uhr sind dann die Mädchen und Jungen eingeladen, sich bei den unterschiedlichen Spielangeboten die Freizeit zu vertreiben, Freunde zu treffen oder neue Freundschaften zu schließen.

Mieterservice

Neuer Hausmeister tritt Dienst an

Ceit März ist Frank Röllig als neuer Hausmeister in den Stadtteilen Lutherviertel und Gablenz unterwegs. Dort kümmert er sich unter anderem an der Bernhardstraße, der Charlottenstraße und Jahnstraße um die Wohnanlagen der GGG und die Anliegen der Mieter.

"Ich bin gelernter Trockenbauer. Seit der politischen Wende 1989 habe ich in diesem Beruf gearbeitet. Ich war viel unterwegs, auf Montage, und bin in der Welt herumgekommen. Ende letzten Jahres habe ich mich nach einer neuen Tätigkeit umgeschaut, das Jobangebot als Hausmeister gefunden und mich beworben", erzählt Frank Röllig.

Nach vier Wochen Einarbeitung hatte sich Herr Röllig in seine neue Tätigkeit reingefitzt. "Klar, ist ein Jobwechsel immer eine Herausforderung. Aber wenn man etwas möchte, dann klappt es auch. Mir machen die neuen Aufgaben jedenfalls großen Spaß, die Arbeit ist vielseitig und abwechslungsreich."



Frank Röllig ist als neuer Hausmeister im Lutherviertel tätig, hier mit Kollegin Jana Röber.

Wir suchen Verstärkung

www.ggg.de/jobs

SERVICE INVESTITION



Für die Kleinen

Mit der Reinigungsmaschine 'Sandmaster' werden die Sandareale der GGG-Spielplätze durch die Firma Braß & Schmidt einer biologischen und mechanischen Tiefenreinigung unterzogen.

SAUBERE SANDKÄSTEN SORGEN FÜR HYGIENE

Burgen bauen, mit Baufahrzeugen spielen, Sandkuchen backen: Ein Sandkasten bietet Kindern unzählige Möglichkeiten zum Spielen und kreativ werden, weshalb bei den Kleinen meist auch nach vielen Stunden keine Langeweile auftaucht. Doch nur in sauberen Sandkästen macht das Spielen wirklichen Spaß.

Die Sandflächen auf Spielplätzen werden im Laufe der Zeit stark beansprucht und sind der Witterung ausgesetzt. Auch kommt es vor, dass Gegenstände im Sand landen, die dort nicht hingehören. Zigarettenkippen, Glasscherben, aber auch Tierexkremente von Hunden und Katzen. Hier hilft entweder, den Sand auszutauschen, was aufwendig und kostenintensiv ist, oder man lässt den Sand reinigen.



Davis Spalvins 'kämpft' sich durch den Sand im Stadtteilpark Fürstenstraße und zeigt, was die Maschine im Sand alles findet.

Seit diesem Jahr werden die Spielplätze der GGG, mit einer Fläche ab 6 m²- einer "Original-Sandmaster-Spielsandpflege" unterzogen. "Es handelt sich um eine biologisch-mechanische Tiefenreinigung nach einem patentierten und TÜV-geprüften Verfahren. Dabei wird der Sand von einer fahrbaren Maschine aufgenommen, durch ein Steilsieb geworfen, gefiltert und wieder ausgestoßen", erklärt Steffen Böhme-Hoffmann von der Firma Braß & Schmidt. Das Unternehmen bietet neben Leistungen im Bereich Garten- und Landschaftsbau sowie Spielplatzbau auch Reinigungsdienstleistungen im Sandmaster-Verfahren an.

Die Anwendung dieses Verfahrens dient der Sicherheit und Hygiene in den Sandkästen. Steffen Böhme-Hoffmann: "Wenn es die Schütttiefe zulässt, kann die

> Reinigungsmaschine Sandschichten bis zu einer Tiefe von 40 Zentimetern erreichen. Die Reinigung bewirkt, dass das biologische Gleichgewicht und die Fallschutzeigenschaft des Sandes wieder hergestellt werden."

Für insgesamt 270 Sand- und Kiesflächen mit einer Fläche von rund 10.600 Quadratmetern hat die GGG dazu einen Wartungsvertrag mit der Firma Braß & Schmidt geschlossen. "Nachdem wir im vergangenen Jahr einen Spielplatz mit diesem Verfahren getestet haben, waren wir von der Qualität begeistert", so Nancy Reim, Leiterin der Geschäftsstelle Steinhaus Ost. "Aufgrund der guten Konditionen können darüber hinaus im Vergleich zum Sandaustausch die Betriebskosten für unsere Mieter niedrig gehalten werden."



Grundsteinlegung

SCHULNEUBAU AUF DEM KASSBERG

Der Kaßberg bekommt eine neue Grundschule. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Sven Schulze konnte am 16. April mit der symbolischen Grundsteinlegung und dem Einmauern einer Zeitkapsel, die mit aktuellen Tageszeitungen und Bauzeichnungen gefüllt wurde, ein wichtiger Meilenstein gefeiert werden.

In den kommenden Monaten wird die frühere Berufsschule an der Weststraße Ecke Reichsstraße komplett umgebaut und um einen zusätzlichen Gebäudeteil erweitert. Auch eine Einfeldsporthalle entsteht. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 15,2 Millionen Euro, gefördert von Bund und Land.

Bauherr ist die KommunalBau Chemnitz GmbH, kurz KBC. "Das Unternehmen wurde im April 2019 als Tochtergesellschaft innerhalb des GGG-Konzerns gegründet. Die Aufgaben der KBC liegen unter anderem in der Vorbereitung, Planung und Durchführung von kommunalen Bauprojekten im Bereich Kindergärten und Schulen", erläutert Simone Kalew, Geschäftsführerin der KBC. "Dieses Vorhaben ist neben dem Neubau einer Oberschule am Schulstandort Vettersstraße unser zweites Schulprojekt."

Der Bestandsbau stammt aus den 1950er-Jahren und steht unter Denkmalschutz. "Doch nicht nur das stellt uns vor Herausforderungen. Auf dem Grundstück gibt es alten Baumbestand, der geschützt und erhalten werden muss. Also bauen wir quasi um die Bäume herum", erklärt Rocco Brüsch, ebenfalls Geschäftsführer der KBC.



Die Außenwände des denkmalgeschützten Altbaus bleiben erhalten, die Wärmedämmung des Gebäudes erfolgt von Innen. Ansonsten wir alles komplett saniert, Versorgungsleitungen erneuert, Fenster werden teilweise vergrößert beziehungsweise Schallschutzfenster eingebaut und die Grundrisse verändert. So werden unter anderem alle Klassenzimmer auch im Altbau auf 70 Quadratmeter vergrößert.

auf dem Kaßberg

Rocco Brüsch: "Ein Verbindungsbau mit Aufzug soll zwischen Alt- und Erweiterungsbau den barrierefreien Zugang zu allen Gebäudeteilen ermöglichen. Das Erdgeschoss des Neubaus ist für Umkleideräume der Sporthalle und eine Mensa vorgesehen. Im Obergeschoss wird es zusätzliche Klassenräume und Fachräume etwa für Werken und Musik geben."

Ab Herbst dieses Jahres können Eltern ihre Kinder bereits anmelden. Ab dem Schuljahr 2022/2023 soll in der zweizügigen Grundschule erstmals unterrichtet werden.

Informationen

www.kb-chemnitz.de

Symbolische Grundsteinlegung für den Schulneubau auf dem Kaßberg durch Oberbürgermeister Sven Schulze sowie die KBC-Geschäftsführung Simone Kalew und Rocco Brüsch (v.r.n.l.).



Die Zeitkapsel im Grundstein bewahrt zeittypische Dokumente für nachfolgende Generationen.



Blick in die Baugrube: links im Hintergrund das alte Schulgebäude.

Fotos: Heinz Patzig

16





GGG-Techniker Stephan Rebohle und Bauleiter Dirk Sommer vom Generalunternehmer Gaide-Bau (v.l.) besprechen im Baubüro den Sanierungsfortschritt.

David Rogh von der Firma WAC bei Arbeiten auf dem Dach des Hochhauses. Ein traumhafter Ausblick auf Chemnitz und das Umland ist hier inklusive.





STADTTEILE UNTER DIE LUPE

Geschäftsstelle Steinhaus Süd



Anwohnerbefragung Studenten Nehmen

Die Stadtteilbegehung führte die Studierendengruppe der Hochschule Mittweida an der Heiztrasse in Helbersdorf bei der Paul-Bertz-Straße entlang.

SANIERUNG SCHREITET VORAN

Auf dieser Fläche an der Rückseite des Wohnhauses entsteht ein Parkplatz.



Blick in ein fertiges Bad.

Es wird gehämmert, gebohrt, gestrichen, die Dacheindeckung erneuert, die Fassade gereinigt: Die Sanierungsarbeiten in und am Wohnhaus Arno-Schreiter-Straße 83 im Stadtteil Markersdorf sind in vollem Gange.

Überall werkeln die Bauarbeiter. "Wir liegen gut in der Zeit", freut sich Bauleiter Dirk Sommer. "Im Zuge der Sanierung wird die gesamte Haustechnik erneuert und alle erforderlichen Brandschutzmaßnahmen durchgeführt. Neben Grundrissänderungen und der damit verbundenen Sanierung aller Wohnungen, werden Türen und Fenster sowie Dach, Fassade und Balkone erneuert. Die Etagen elf, zehn und neun sind

bereits in der Fertigstellung. Dort laufen momentan abschließende Fliesen- und Malerarbeiten."

"Angebaut wurde in der elften Etage ein zweiter Flucht- und Rettungsweg", ergänzt GGG-Techniker Stephan Rebohle. "Ursprünglich gab es in diesem Hochhaus nur einen. Laut Vorschrift müssen aber zwei voneinander getrennte Flucht- und Rettungswege für alle Geschosse vorhanden sein."

Erneuert werden ebenfalls die Aufzüge sowie ein ebenerdiger Zugang im Erdgeschoss und ein zusätzlicher Haltepunkt in der elften Etage geschaffen. "Aus den ehemals 134 überwiegend 1-Raum-Wohnungen entstehen durch die Sanierung 84 schicke 1-Raum- bis 4-Raum-Wohnungen zwischen 36 m² und 105 m² Wohnfläche sowie eine 6-Raum-Wohnung im Erdgeschoss, die bereits reserviert ist", so Stephan Rebohle.

Nach Abschluss der Arbeiten in und am Gebäude werden die Außenanlagen gestaltet. Hinter dem Gebäude entstehen 70 neue Pkw-Stellplätze. Im Oktober 2021 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein und die ersten Mieter einziehen können.

Wohnen am Harthwald

www.ggg.de/sanierungen 0371 533-1111

⋈ post@wic.de

Was gefällt Ihnen im Stadtteil, was weniger? Was hat sich zum Positiven entwickelt? Wo sehen Sie noch Verbesserungsbedarf? Welche Vorschläge und Wünsche haben Sie für die Entwicklung Ihres Wohnumfeldes? Diesen Fragen geht derzeit das Stadtteilmanagement Chemnitz Süd gemeinsam mit Studierenden der Hochschule Mittweida auf den Grund. Im Fokus ihrer Betrachtungen stehen dabei die Stadtteile Kappel und Helbersdorf. Für die Erstellung einer Sozialraumanalyse soll in Erfahrung gebracht werden, wie die Bewohner ihren Stadtteil bewerten.

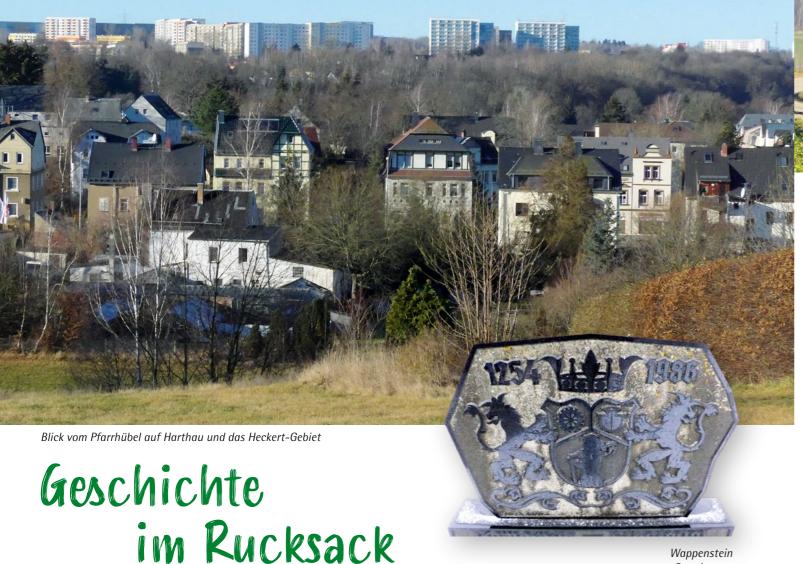
"Vor sieben Jahren gab es die letzte Sozialraumanalyse. In der Zwischenzeit hat sich vieles in Kappel und Helbersdorf entwickelt und verändert. Deshalb ist es sinnvoll, erneut zu schauen, wie die Bewohnerinnen und Bewohner ihr Stadtgebiet erleben und einschätzen", erklärt Stadtteilmanager Thomas Rosner. "Die Ergebnisse können eine gute Grundlage für die weiteren Planungen bei der Gestaltung der Stadtteile bilden."

Um eine möglichst hohe Vergleichbarkeit mit der letzten Befragung zu gewährleisten und somit Entwicklungstendenzen zu erkennen, wurde das gleiche Untersuchungsgebiet ausgewählt. Die neue Sozialraumanalyse soll mit sich ergänzenden Forschungsmethoden durchgeführt werden. Das Quartier um den

ehemaligen Flughafen in Kappel, welches durch die Straßenzüge der Straße Usti nad Labem, Stollberger Straße und des Südrings begrenzt wird, steht dabei im Mittelpunkt einer Bewohnerbefragung.

Diese Befragung wird auf dem Postweg mit Hilfe eines Fragebogens von Mitte Mai bis Mitte Juni durchgeführt. Auf Basis einer Adressstichprobe des Einwohnermeldeamtes werden dafür 360 Bewohner*innen im Stadtteil Kappel durch die Hochschule Mittweida ausgewählt. Diese erhalten ein Schreiben mit der Bitte, den beigefügten Fragebogen auszufüllen. Dieser kann beim Stadtteilmanagement sowie bei Begegnungsstätten vor Ort wieder abgegeben werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Fragebogen kostenfrei per Post zurückzusenden.

Zudem werden die Studierenden vor Ort mit Interviews im Stadtteil lebende Familien zu deren Wünschen, Gedanken und Ideen zum Wohngebiet befragen. Die Umfrage erfolgt selbstverständlich anonym, die Studierenden werden sich mit einem Interviewer-Ausweis vorstellen. Die Einzelinterviews finden voraussichtlich zwischen Juni und August statt. "Für die Befragung sind wir auf Mithilfe angewiesen. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und freuen uns über Ergebnisse, die helfen, die Gebietsentwicklung weiter voranzubringen", so Stadtteilmanager Thomas Rosner.



ÜBERN PFARRHÜBEL NACH EINSIEDEL Folge 53

Mancher nutzt in diesen Tagen, da er an seinen Heimatort gebunden ist, die Gelegenheit, die Reize der näheren Umgebung neu zu erkunden. In diesem Jahr wollen wir ein paar Ideen beisteuern, welche lohnenswerten Ziele auf kurzem Wege erreichbar sind. Chemnitz hat ja in dieser Hinsicht allerhand zu bieten! Ausgangspunkt unserer heutigen Wanderung ist die Haltestelle Altchemnitz der Chemnitz-Bahn. Fußläufig kommt man durch den Stadtpark hierhin. Aus Rochlitz stammende Wolfsjäger haben sich an dieser Stelle, unweit des Zusammenflusses von Würschnitz und Zwönitz, einstmals angesiedelt. "Altchemnitz" hat man dann die im Vergleich zur Stadt ältere Siedlung genannt. Wir haben uns heute vorgenommen, von hier aus den Pfarrhübel zu überqueren. Sein Name geht auf die einstigen Felder des Einsiedler Pfarrgutes zurück. Wie alte Karten zeigen, war er noch Ende des 18. Jahrhunderts mit Nadelwald bewachsen. Mitte der zwanziger Jahre begann die Siedlungsgesellschaft Chemnitz-Markersdorf, auf dem Pfarrhübel Häuser zu errichten.

Wem der anfängliche Anstieg zu mühselig ist, kommt vielleicht mit dem Pkw und parkt auf der Höhe. Wer jedoch gut zu Fuß ist, überquert hinter der Haltestelle die Brücke über die Zwönitz und biegt noch vor dem Anstieg zum Pfarrhübel rechts in die kleine Zwönitzstraße ein, wo er beim Anblick der älteren Häuser einen Eindruck vom früheren Dorf Altchemnitz bekommt. Beim Evangelischen Gemeindezentrum wechselt er auf die andere Seite der Annaberger Straße, wo vor dem Haus Nr. 373 links ein Weg bergan an Gärten vorbeiführt. Auf halber Höhe steht eine Bank, von der ein Blick zurück lohnt - wir schauen auf Harthau und die Ausläufer des Heckert-Gebietes. Weiter oben durchqueren wir dann ein Eichenwäldchen, das sich hinter dem Tierheim erstreckt. Nun wenden wir uns nach links und bleiben auf dem Plattenweg, hier oben weht uns ein ordentlicher Wind um die Nase, und wir können uns an den schönsten Rundumblicken erfreuen. Mit der "Pappel" haben wir schließlich den höchsten Punkt erreicht.

am Ortseingang

von Einsiedel

Ein Asphaltweg führt hinunter nach Einsiedel. Dieser Ort hat eine lange Geschichte aufzuweisen. Gegründet wurde er als Waldhufendorf. Die erste namentliche Erwähnung 1299 steht im Zusammenhang mit einem Herrn von Einsiedel, aber Spuren eines adligen Rittersitzes im Ort selbst ließen sich bislang nicht ermitteln. Im 15. Jahrhundert bildete sich die Grund-





Auf dem Pfarrhübe

Die Einsiedler Brauerei

herrschaft Weißbach-Dittersdorf heraus, zu der dann auch Einsiedel gehörte. Diesen Besitz erbte Ende des 17. Jahrhunderts Curt Heinrich von Einsiedel, der als Reichshofmarschall zum höfischen Umfeld des sächsischen Kurfürsten August gehörte und einige wirtschaftliche Impulse für seine Ländereien setzte. Wegen der günstigen Lage an der Zwönitz, entstanden vier Brettmühlen und eine Mahlmühle – Objekte für spätere Spinnmühlen, denn mit der beginnenden Industrialisierung veränderte sich das Bild von Einsiedel. Neben der Baumwollverarbeitung existierte hier die Strumpfwirkerei. Einsiedel entwickelte sich zu einem Industrieort. Wie in Chemnitz, wirkte hier ein Verschönerungsverein. Nahe der Großstadt entstand so ein attraktiver Wohnund Erholungsort. 1997 wurde Einsiedel nach Chemnitz eingemeindet.

Inzwischen sind wir am oberen Ortsrand von Einsiedel angekommen. Am Abzweig zur Straße "Am Naturbad", das es tatsächlich einmal gegeben hat und das sogar mit einer Gastwirtschaft verbunden war, schauen wir hinunter. Links erkennen wir die Mauerkrone der in den Wald eingebetteten Talsperre. Mit ihrer Errichtung als Trinkwasserreservoir 1894 erlangte der Ort weitreichende Bedeutung für die Infrastruktur von Chemnitz, es war das erste Bauwerk dieser Art in Sachsen.

Unten im Tal lugt das Türmchen der Brauerei hervor. Viele Chemnitzer werden das vor Ort gebraute Bier gedanklich mit der "Perle des Zwönitztales" verbinden. Die aus der Privatbrauerei von Emil Schwalbe hervorgegangene Aktiengesellschaft wurde 1907 mit einem neuen Sudhausgebäude beträchtlich erweitert. Das "Einsiedler Böhmisch" galt als Spezialität. Unser Blick fällt auch auf das rechts im Wald gelegene, von Berlin aus geleitete ehemalige Zentrale Pionierlager. Wir folgen nun dem links auf der Höhe entlangführenden Weg hinunter ins Tal. Schon von weitem sehen wir dann ein großes Gartentor, wo wir uns nach links wenden und bald zu einer kleinen Siedlung gelangen, von der der Weg hinunter zur Kurt-Franke-Straße führt. "Angst'n Bang" hat man die frühere schmale Straße durch den dunklen Wald nach Erfenschlag genannt. Nachdem wir die Zwönitz über die Niedere Brücke überquert haben, können wir nahe des Einsiedler Gymnasiums mit dem Bus zurück nach Chemnitz fahren. Wussten Sie, dass dieser Fluss noch 1788 mit dem Namen "Chemnitz" bezeichnet wurde? Mit dem guten Gefühl, viel Interessantes in unserer unmittelbaren Umgebung entdeckt zu haben, nehmen wir uns einen späteren Besuch dieser reizvollen Gegend vor. Heute haben wir eine Strecke von etwa acht Kilometern zurückgelegt.

Kleinanzeigen

SIE SUCHEN ETWAS ODER BIETEN ETWAS AN? DANN NUTZEN SIE UNSERE KLEINANZEIGEN – FÜR GGG-MIETER KOSTENFREI.

Schicken Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit folgenden Inhalten: Name, Straße, Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse, ggf. Uhrzeit, zu der Sie am besten erreichbar sind, und beschreiben Sie kurz, was Sie suchen oder anbieten möchten.

Ihren Anzeigentext richten Sie bitte an: GGG, Kleinanzeigen Mieterjournal, Clausstraße 10/12 in 09126 Chemnitz oder per E-Mail an: kleinanzeigen@ggg.de (Redaktionsschluss: 9. Juni 2021)

Biete Kleingarten

220 m², Blankenauer Straße neben Phillips, Wasser und Strom vorhanden, Eigentum der DB Dresden

Kontakt: Korn Mühlenstraße Funk: 0176 20502323

Großer Garten abzugeben

Großer, schöner Garten in Chemnitz-Adelsberg zum Schätzwert abzugeben. Vorhanden sind Laube (24 m², unterkellert), großes Gewächshaus, Strom, Wasser und Parkplatz vor dem Garten Kontakt: Unger, Tel.: 0371 9186511

Garten abzugeben

Schöner Garten, 200 m², im KGV Bernsdorfer Hang abzugeben. Laube mit überdachter Terrasse, Inventar und viele Gartengeräte inbegriffen. Preis: VB

Kontakt: Harazin, Bernsdorfer Straße Tel.: 0371 583031 Funk: 0176 3968816

Haftungsausschluss: Die GGG übernimmt keine Haftung und Garantie für die Richtigkeit der Inhalte in den veröffentlichten Kleinanzeigen. Die GGG behält sich das Recht vor, zugesandte Anzeigen redaktionell zu bearbeiten oder Anzeigen nicht zu veröffentlichen. Mit der Zusendung von Anzeigeninhalten erklärt sich der Absender einverstanden, dass seine übermittelten Dater (Nachname, Straße ohne Hausnummer, Telefon und ggf. E-Mail-Adresse veröffentlicht werden).







Städtepanoramen: Die Bildspezialisten von Panoramastreetline.com entzerren Fassadenbilder ganzer Häuserzeilen aus aller Welt. Erraten Sie, welche Stadt abgebildet ist?

Wo bin ich? Wie klingt meine Stadt, wie fühlt sie sich an? Schüler*innen der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte haben für die Ausstellung ein Tastmodell von Chemnitz zur Verfügung gestellt und mit einem Hörquiz verbunden.



Tastmodell Stadtwappen Zwickau: Zu den drei Türmen aus dem 13. Jh. kamen im 15. Jh. Schwäne hinzu.

smac -

EIN MUSEUM IN EINEM EHEMALIGEN KAUFHAUS

Was Sachsens Archäologiemuseum smac neben seiner modernen Ausstellungspräsentation besonders macht, ist sein Sitz in einem ehemaligen Kaufhaus: . "Das Schocken" am Chemnitzer Stefan-Heym-Platz (Bahnhofstraße / Ecke Brückenstraße) wurde von der Gebäudeeigentümerin GGG in den Jahren 2011 bis 2013 grundlegend und denkmalgerecht saniert.

Was ist Ihre Lieblingsstadt?

Marienberg oder New York? Uruk oder Damaskus? Athen oder Rom? Wien oder Wuppertal? Über Städte lässt sich wunderbar streiten. Was aber macht eine Stadt zur Stadt? Antworten gibt es so viele wie Städte: Tempel, Rathaus, Mauer und Markt, hohe Skylines und tiefe Straßenschluchten, schnelles Internet oder das Zusammenleben auf engem Raum, sind nur einige Beispiele. Städte können als Orte der Vielfalt, Kreativität und Verdichtung, aber auch der Konflikte erlebt werden. Fest steht: Die Stadt ist und bleibt eine der spektakulärsten Errungenschaften der Menschheit.

Ausstellung in Sachsens Archäologiemuseum

Die Ausstellung »Die Stadt. Zwischen Skyline und Latrine« im smac – dem Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz – ist bis zum 26. September 2021 zu sehen, sofern die COVID-19-Pandemie die Öffnung der Museen zulässt. Es geht in der Ausstellung um die Stadt als kulturübergreifendes Phänomen und zentralen Ort in komplexen Gesellschaften. Ausgangs-



Urbane Sounds: Städte sind niemals still - Stellen Sie sich in der Ausstellung Ihren eigenen Klang- und Krachteppich zusammen.



Monumentale Bauten: Die Virtual Reality-Brille zeigt die Agora in Athen vor knapp 2000

punkt ist die sächsische Stadtarchäologie, die Schichten und Spuren freilegt, welche unsere Städte oft bis heute prägen. Exponate kommen aus Städten des Zweistromlandes, der klassischen Antike, des Mittelalters, der Neuzeit und vielleicht sogar der Zukunft.

Rundgang zum Hören -**Exponate zum Anfassen**

Im Fover des smac können Sie einen Audioquide ausleihen. Der Rundgang führt entlang des taktilen Leitsystems an Ausstellungsobiekten vorbei, die angefasst werden dürfen. Hörstationen und viele Mitmach-Aktionen machen den Gang durch die Ausstellung abwechslungsreich.

»Die Stadt. Zwischen Skyline und Latrine« 1.4. - 26.9.2021

smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz Stefan-Heym-Platz 1 09111 Chemnitz

Buchen Sie ein Zeitfenster für Ihren Besuch unter: **\.** 0371 9119990

 info@smac.sachsen.de

 info@smac.sachsen.de www.smac.sachsen.de/stadt

HIGHLIGHT: Der älteste Stadtplan der Welt! Plan des antiken Nippur, um 1400 v. Chr. Fundort: Nippur, Irak





WOHNUNGEN

LUDWIG-KIRSCH-STR. 17 **SONNENBERG**

Charmanter Althau, 3-Raum-Whq., DG, ca. 64 m², Aufzug, d mit Wanne und Fenster Elektroherdanschluss. Keller. Glasfaser-u. Kabelanschluss,

Miete: 289,- EUR + NK Kz. 10.16941.1.8



ZEISIGWALDSTR, 69

YORCKGEBIET

Lichtdurchflutete 3-Raum-Whg.,

EG., ca. 78 m², Bad mit Fenster u. Wanne, Keller, Abstellraum, Glas-

faser- u. Elektroherdanschluss,

Spielplatz im Wohnumfeld,

ab sofort verfügbar

Miete: 350,- EUR + NK **Kz. 10.16231.1.3**

HIGHLIGHT

LEIPZIGER STR. 55 **SCHLOSSCHEMNITZ**

Top sanierte 6-Raum-Whg., Maisonette, 5. OG, ca. 129 m², Balkon, Bad mit Dusche/Wanne, separater Waschmaschinenraum Abstellraum ab 01 05 2021 EnAusw. V, 94, FW, Bj. 1991

Miete: 629,- EUR + NK **Kz. 10.11152.1.8**



899,-EUR / 129 m²

ZSCHOPAUER STR. 36 ZENTRUM

Innerstädtische 2-Raum-Whg., OG. ca. 47 m². Balkon. Bac mit Fenster u. Wanne, Keller, Bodenkammer, Trockenraum Glasfaser- u. Kabelanschluss.

ab sofort verfügbar Miete: 255,- EUR + NK **Kz. 10.12106.1.10**



PAUL-BERTZ-STR. 46 HELBERSDORF

Schmucke 2-Raum-Whg., 2. OG, ca. 42 m², Balkon, Bad mit Dusche, Glasfaseranschluss, Elektroherdanschluss, Keller, ab 16.04.2021 verfügbar, EnAusw. V, 112, FW, Bj. 1977

Miete: 246,- EUR + NK Kz. 12.5012.46.111



514,- EUR / 78 m²

CHEMNITZER STR. 175 GRÜNA

Idyllisch gelegene 2-Raum-Whg., UG, ca. 46 m², Bad mit Dusche, offene Küche, Keller, Kabel- u. Glasfaseranschluss Spielplatz m Umfeld, ab sofort verfügbar EnAusw. V, 88, Gas, Bj. 1994

Miete: 205,- EUR + NK Kz.10.618.1.1



WiC - Die Vermieter der GGG Clausstraße 10/12 09126 Chemnitz

0371533-1111 WIC.DE

ARNO-STREITER-STR. 83 MARKERSDORF

Sanierte 3-Raum-Whg., EG, ca. 72 m², Balkon, Bad mit Dusche/Wanne, Keller, Abstell u. Trockenraum, Glasfaseranschluss, ab 01.10.2021 verfügbar, EnAusw. V, 116, FW, Bj. 1980

Miete: 394,- EUR + NK Kz. 10.40169.1.202



LEIPZIGER STR. 173 ALTENDORF

Großzügige 2-Raum-Whg. mit **Möblierung,** 8. OG, ca. 69 m², Aufzug, Balkon, Loggia, Einbau-küche, Bad mit Wanne, Keller, Abstellraum, Glasfaseranschluss EnAusw. V, 75, FW, Bj. 1981, ab 15.06.2021 verfügbar



RICHARD-WAGNER-STR. 13 KAPPEL

Schicke 2-Raum-Whg., 3. OG, ca. 67 m², Tageslichtbad mit Wanne, Einbauküche, Keller, Kahel- u Glasfaseranschluss Bodenkammer, ab sofort verfügbar, EnAusw. V, 143, Gas, Bj. 1909

Miete: 323,- EUR + NK **Kz.10.8063.1.10**



MORITZSTR, 20 **INNENSTADT**

GEWERBE

Club-/Veranstaltungsfläche im DAStietz, EG/KG, 5 Räume, ca. 345 m², Aufzug, Elektroherdanschluss, ab 01.04.2021 verfügbar Miete: 1.380,- EUR + NK zzgl. USt. Kz. 31.33333.1.529



GEWERBEHIGHLIGHT

ERDMANNSDORFER STR. 4 ALTCHEMNITZ

Verkehrsgünstig und in etabliertem Wohngebiet gelegene Gewerbeeinheit,

Miete: 250,- EUR + NK zzgl. USt. **Kz. 10.23089.1.503**



ROSENHOF 23 INNENSTADT

Kleines Ladengeschäft dirket am Fußgängerboulevard, EG, 1 Raum, belag, Glasfaseranschluss, Bj. 2000 Miete: 516,- EUR + NK zzgl. USt. Kz. 10.12257.1.506



JAKOBIKIRCHPLATZ 2 **INNENSTADT**

Büroeinheit vis-á-vis Rathaus, .. OG, 1 Raum, ca. 58 m², barrierearm, eilklimaanlage, bodentiefe Fensterfront, Glasfaseranschluss, Fahrstuhl Miete: 588,- EUR + NK zzgl. USt

Kz. 10.12310.10.549



Ausblick.

Das Investitionsprogramm der GGG - 46 Mio. Euro für mehr Lebensqualität.

Mehr Wohnkomfort, breiter Wohnungsmix und familienfreundliche Wohnkonzepte: Die GGG investiert auch im Jahr 2021 in die Aufwertung, Werterhaltung und Modernisierung ihrer zirka 25.000 Wohnungen in Chemnitz. Rund 46 Mio. Euro werden zum Beispiel für die Reduzierung von Barrieren und Schwellen, Balkonanbauten oder Grundrissänderungen eingesetzt. Dieses Investitionsprogramm schafft für die Mieter*innen der GGG mehr Lebensqualität. Dabei steht nach wie vor bezahlbares Wohnen im Vordergrund. Diesem Maßstab bleibt die GGG, das Wohnungsunternehmen der Stadt Chemnitz, auch weiterhin treu.



Hutholz





Reitbahnviertel Gustav-Freytag-Str. 7 - 11, 13/15; Karl-Immermann-Str. 8 - 10a

Wolgograder Allee 204





Augustusburger Str. 275 - 277

Bild oben mitte: Innenstadt, Rosenhof 3 - 9

Hutholz Friedrich-Viertel-Str. 66

#glücklichwohnen | www.ggg.de/sanierungen



Ihre Ansprechpartner im Überblick

Geschäftsstelle Innenstadt

Rathaus Passagen, Webergasse 3, 09111 Chemnitz Tel. 0371 533-1740

Geschäftsstelle Steinhaus Ost

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz, Tel. 0371 533-1700

Geschäftsstelle Steinhaus Nord /

Wohneigentums- und Hausverwaltung

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz, Tel. 0371 533-1810

Geschäftsstelle Steinhaus Süd

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz, Tel. 0371 533-2010

Sprechzeiten ausschließlich in den Servicebüros

10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

14 bis 18 Uhr

WiC - Die Vermieter der GGG

Kostenlose Vermietungshotline: 0800 664 1 664 E-Mail: post@wic.de, www.wic.de

Sprechzeiten WiC - Die Vermieter der GGG

Wohncenter Steinhaus

Clausstraße 10/12

Mo - Fr 10 bis 18 Uhr

Wohnshop Innenstadt

Webergasse 1

Mo - Fr 10 bis 19 Uhr 10 bis 18 Uhr Sa

Wohnshop Vita-Center

Wladimir-Sagorski-Straße 22

Mo, Fr 10 bis 12 Uhr

10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr Di, Do